

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

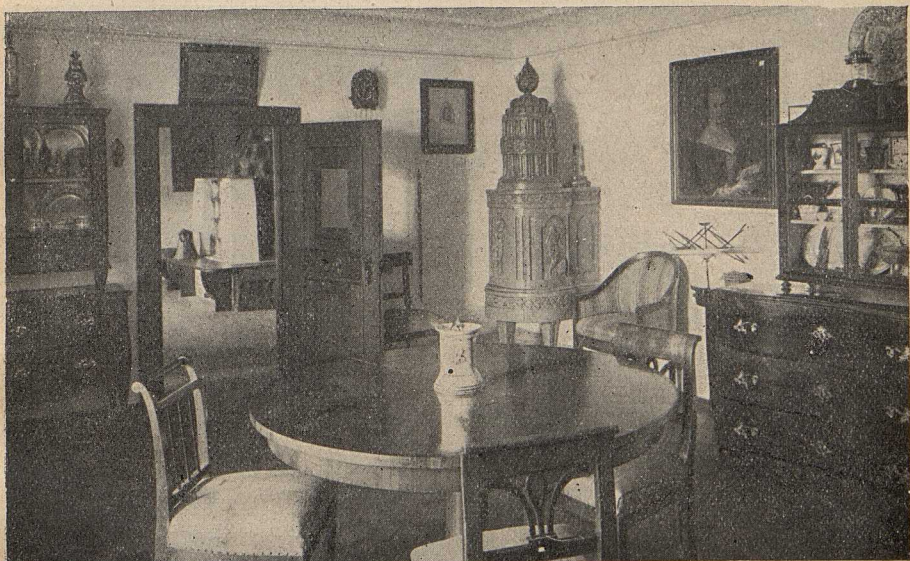
Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Museum Unterkunft finden, vorausgesetzt allerdings, daß nicht die wissenschaftliche Bedeutung der Gegenstände ihre Unterbringung in staatlichen Zentralmuseen wünschenswert erscheinen läßt.

Ueber einem bildergeschmückten Gang betreten wir ein geräumiges Turmzimmer, dessen Wände Gemälde von Künstlern zieren, die längere oder kürzere Zeit in Burghausen gelebt und geschafft haben. Es seien hier nur einige Namen angeführt: Hermann Bever, Ludwig Bolgiano, W. Caspari, K. Dammeier, Otto Engel, Hermann Groeber, Karl Hartmann, Hans Gooß, Maximilian Liebenwein, Hugo von Preen, Rene Reinicke,



Bürgerstube

K. Schmoll von Eisenwerth, Horst Schulze, Heinrich Stockmann, Richard Strebl, George Werle, Walter Ziegler. Beachtenswert ist auch die übrige Ausstattung des Saales, so das guterhaltene Klavier und der stattliche, weißlackierte Empireofen.

Der entsprechende Raum im zweiten Geſchoß, das sogenannte obere Turmzimmer, bietet nach drei Seiten eine prächtige Aussicht. Nach Westen ſchweift der Blick weit hinaus in die Landschaft und tief hinau zum lieblichen Wöhrſee, durch die Fenster der Nordſeite ſehen wir die langgeſtreckte Burg, im Tal einen Teil der Stadt, den breiten Halsgraben, darüber das „Gärtlein auf der Alton“, das als Bühne zum Meier Helmbrechtſpiel diente. Auf der Oſtſeite liegt der ſtimmungsvolle Burghof. Der helle Saal iſt der Baugeschichte von Burg und Stadt Burghausen gewidmet. Hier iſt und wird noch zuſam-